



„Mit dem Rad zur Schule in Kleinmachnow“

Das Projekt: „Mobilitätsgewinn durch Förderung des Radverkehrs im suburbanen Raum am Beispiel Kleinmachnow“

Derzeit läuft in Kleinmachnow mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung das Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“. Eine ganze Reihe von Aktionen - im Rahmen der Woche der Mobilität auch von den Schulen - sind bereits mit einer erfreulich guten Beteiligung der Kleinmachnower Bürgerinnen und Bürger durchgeführt worden. Zusätzlich soll das als Problem erkannte Thema „Schulwegsicherheit“ bearbeitet werden.

Warum „Mit dem Rad zur Schule in Kleinmachnow“?

Das berufsbedingte Pendeln mit dem eigenen Kfz führt nicht nur zu einer zunehmenden Verkehrsbelastung zum Beispiel der Wohngebiete, es beeinflusst auch das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. So bringen inzwischen ungewöhnlich viele Eltern ihre Kinder vor allem deshalb regelmäßig mit dem Auto zur Schule, weil sie sich auf Grund des hohen Kfz-Aufkommens um deren Sicherheit sorgen. Dies führt zu Situationen vor Schulbeginn, die auch bundesweit zu beobachten sind: Behinderungen und gefährliche Situationen für die Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen.

Besonders für Kinder ist Radfahren eine positive Bewegungsform: Radfahren ist eine kindgerechte körperliche Aktivität, mit der Bewegungsmangel und Übergewicht im Kindesalter vorgebeugt bzw. reduziert werden können. Radfahren schult den Gleichgewichts- und Orientierungssinn sowie das räumliche Vorstellungsvermögen von Kindern. Für die eigenständige Mobilität der Kinder ist es wichtig, den Schulweg selbstständig und nicht in Elternbegleitung zurückzulegen. Dafür müssen die Wege aber sicher und attraktiv sein.

Wesentliches Ziel des Projektes ist es, den Anteil der „Eltern-Taxi-Fahrten“ im Schülerverkehr zu verringern und durch bestimmte Aktionen und begleitende Projekte an ausgewählten Schulen die Fahrradnutzung zu erhöhen. Aber auch die Verkehrssicherheit und

das Verkehrsverhalten der Schülerinnen und Schüler spielt eine wichtige Rolle. Dazu sollen die Verkehrsbeziehungen zu den örtlichen Bildungseinrichtungen untersucht werden.

Berufstätigen Eltern und ihren Kindern sollen Perspektiven und konkrete Schritte zur Nutzung des Fahrrades im Berufs- und Schülerverkehr aufgezeigt werden. Die Verwaltung will die Bürgerinnen und Bürger des Ortes anregen, sich auch „mit dem Rad zur Schule“ aufzumachen.

Was ist geplant?

Geplant sind eine repräsentative freiwillige Schülerbefragung an allen Kleinmachnower Schulen und die Erstellung von Schulwegplänen „Mit dem Rad zur Schule“ an zwei ausgewählten Schulen. Das Projekt soll ergänzt werden durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie Vorschläge für Projekttag in der Schule im Frühjahr 2008.

Weiterhin ist geplant, im Umfeld der Schulen Zählungen des Radverkehrs durchzuführen.

Die Schulen

Zu den Schulen, an denen die Erhebungen durchgeführt werden sollen, gehören die kommunalen Grundschulen (Eigenherd-Schule, Steinwegschule, Grundschule Auf dem Seeberg), die kommunalen und kreiseigenen weiterführenden Schulen (Maxim-Gorki-Gesamtschule, Weinberg-Gymnasium) und die privaten Schulen (Ev. Grundschule, Freie Waldorfschule e.V. und Berlin-Brandenburg International School GmbH) sowie die beiden Förderschulen (Allgemeine Förderschule, Förderschule für geistig Behinderte). Das sind insgesamt ca. 3.800 Schülerinnen und Schüler).

Einbezogen werden sollen

- Auswärtige, die in Kleinmachnow eine Schule besuchen (Einpendler) und
- Ortsansässige, die in Kleinmachnow eine Schule besuchen (Binnenpendler)



Bausteine

- Befragungen an den ansässigen Schulen (Primarstufe Klassen 3 – 6, Sekundarstufe I und II Klassen 7 – 12 bzw. 13) zu Problemen und Verbesserungsmöglichkeiten auf dem Schulweg (doppelseitiger Kurzfragebogen: Grundlage: Stuttgarter Schülerbefragung „Fahr Rad zur Schule!“)
- Ermittlung von Kenngrößen des Schüler- radverkehrs an den Kleinmachnower Schulen; Aufzeigen der Bedeutung und der Potenziale für den Schülerradverkehr
- Sitzung des begleitenden Projektforums zur Diskussion und Präsentation der Ergebnisse
- Initiierung und Begleitung eines Projektes „Schüler planen ihren Schulweg“ in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und den Eltern an zwei ausgewählten Schulen
- Konzeptionelle Bündelung der Anregungen und Einbringen in Politik und Verwaltung unter Mitwirkung der Schüler (Schüler präsentieren die Ergebnisse)
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Nach organisatorischer Möglichkeit der Schulen: Initiierung und Begleitung von Arbeitsgruppen, Projekttagen
- Zusammenfassen der Ergebnisse und Vorschläge für Schulwegepläne „Mit dem Rad zur Schule“ (Handlungsleitfaden) .

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Kleinmachnow

Jörg Ernsting
Fachbereich Bauen/Wohnen
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203 / 877-20 21 (Fax: -29 99)
Email: Joerg.Ernsting@Kleinmachnow.de

plan&rat

Juliane Krause
Uli Schäfer
Humboldtstraße 21
38106 Braunschweig
Telefon: 05 31/79 82 03
Fax: 05 31/7 78 43
Email: krause.plan-und-rat@t-online.de

unterstützt von



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung